

Rückert, Friedrich: 148. (1837)

1 Wie durch Gewöhnung lernt das Aug' im Dunkeln sehn,
2 So lernt man Dunkles, durch Vertiefung drein, verstehn.

3 Des Geistes Augen gehn dir auf, und wunderbar,
4 Was nie schien einzusehn, scheint dir nun völlig klar.

(Textopus: 148.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16094>)